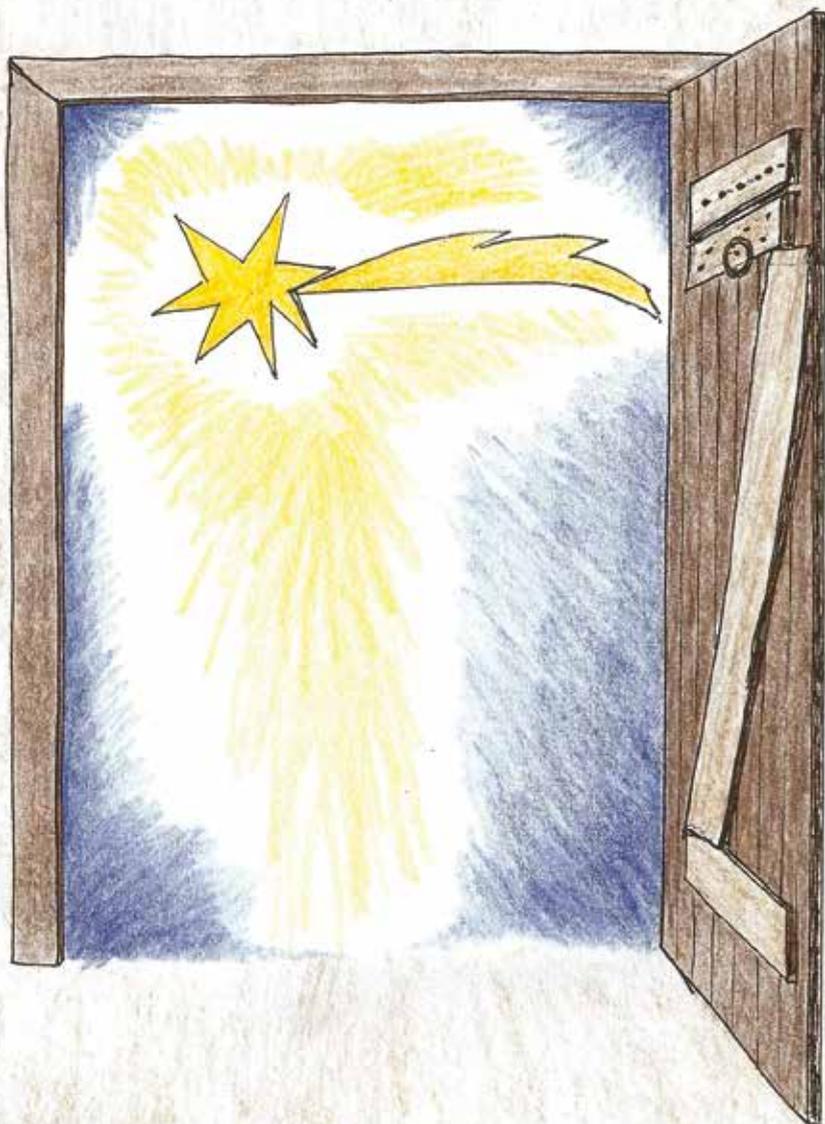


Kirchliche Nachrichten

Herbst/Winter 2020-2021

Waltenhofen
Weitran
ev. luth. Kirchengemeinde



Inhalt

	Seiten
Gedanken zum Titelbild	3
Aktion Brot für die Welt	4
Tanzandacht im Advent	5
Werkeln für Weihnachten	6
Weihnachtsgottesdienste mit Anmeldung	6
Für Kinder: Tauferinnerung	8
Krippenspiel, Stationenweg	9
Eltern Kind Gruppe?	9
Stille sein und hoffen	10
Hilfe für Rumänien	11
Über den Kirchturm hinaus	14
Mediativer Tanztreff	16
Gemeinde im Gespräch	17
Meditation am Mittwoch	17
Gottesdienstplan	18
Gottesdienst an Buß- u. Bettag	19
Mitarbeiter-Dank-Gottesdienst	19
Alles auf einen Blick	20
Erinnerung an Lore Losher	21
Weltgebetstag 2021	22
Videoandacht zu Erntedank	24
Bald kräht „Der Grüne Gockel“	25
Wechsel im Förderverein - Rückblick auf 10 Jahre	26



Wir schicken ein Schiff	30
„Geliebte Gabi“ - Ausstellung in Sonthofen	31
Freud und Leid	32
Wissen Sie schon?	34

Impressum:

Der Gemeindebrief wird 3x im Jahr vom Evang.-Luth. Pfarramt Waltenhofen herausgegeben und an die Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Auflage: 1.350 Stück. Redaktionsteam: Barbara u. Thomas Gläser, Gabi Pfennig, Karin Schaber, Pfarrer Dr. Wolfgang Thumser - verantwortlich für den Inhalt. Titelbild: kolorierte Zeichnung, Barbara Gläser

Nächster Gemeindebrief März - Juni 2021

Beiträge/Termine bitte bis 20. Januar 2021 an das Pfarramt.

Die Tür ist offen.

Wir können gehen.

Aber wer geht voran?

Und wohin wollen wir überhaupt?

Wird es so sein wie immer? Oder werden wir uns umstellen müssen?

Die Tür ist offen, der Weg ist frei.

Wohin soll es gehen? Und was werden wir dort finden?

Der Stern verweist auf Christus.

Ihm lasst uns folgen. Das ist unser Ziel!

Doch ach je! Er liegt im Stall, weder effizient noch optimiert. Kann das gut gehen? Wollen wir die Tür nicht lieber wieder zumachen und sitzen bleiben in unserer gemütlichen Stube?

Aber da – da hat etwas gerufen!

Sollte er es gewesen sein?

Ja natürlich! Wir gehören ja zu ihm!

Der Stern weist uns den Weg.

Die Tür steht offen.

Wir gehen in ein neues Jahr.

Vieles haben wir schon geplant.

„Nehmt nicht zu viel Gepäck mit“, hat Jesus zu seinen Jüngern gesagt, als die aufbrachen.

„Und geht immer zu zweit!“

Vertraut auf den Stern!

Er wird euch sicher führen,

und ihr werdet Gott finden

– womöglich dort, wo ihr ihn am wenigsten vermutet habt.

Haben Sie es erkannt? Das Titelbild! Ja, wir hatten es schon mal vor zwei Jahren verwendet. Zwar anders koloriert, aber das Motiv war das Gleiche. Und auch den Text haben wir gleich wiederverwendet.

Ok, vielleicht wird Weihnachten nicht so sein wie immer, manches sicherlich anders als vor zwei oder vor einem Jahr. Aber wovor haben wir Angst? Was hat sich wirklich verändert?

Vertrauen wir doch auf den Stern über unserem Weg! Und der ist ganz sicher immer noch da. Auch in diesem Jahr weist er uns den Weg zu Weihnachten, einem Anker in unserem Glauben. Und so können wir uns auch auf die vorweihnachtliche Zeit freuen; auch der Grund für unsere Freude an Weihnachten wird sich nicht verändern.

Und dann nehmen wir den Stern mit in die Zeit danach, so dass wir Gott an vielen Orten treffen, da wo wir ihn am wenigsten vermuten, egal ob beim Erkunden der eigenen Heimat oder beim Blick in einen tiefblauen Himmel.

Uns allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2021 mit vielen Möglichkeiten, Gott zu finden.

Pfarrer Wolfgang Thumser

Thomas Gläser



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt/Dach
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Kindern eine Zukunft schenken

62. Aktion Brot für die Welt



Kindern Zukunft schenken

Am 1. Advent, wird die 62. Aktion „Brot für die Welt“ mit einem Festgottesdienst eröffnet: Sonntag, 6. Dezember, um 10 Uhr in der Sebalduskirche in Nürnberg, mit Übertragung im Fernsehen.

„Lehrerin zu werden, das wäre mein Traum!“
Rowena Pama, 11 Jahre, muss nicht mehr auf den Zuckerrohrfeldern arbeiten. Sie kann endlich zur Schule gehen.

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen.

Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Ein Advent für die Zukunft

Mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet unterstützen Sie die Aktion „Brot für die Welt“.
Herzlichen Dank!

8.418,09 € für die letztjährige Aktion „Brot für die Welt“

Dank Ihrer Gaben kam in der Kirchengemeinde Waltenhofen mit Weitnau dieser Betrag zusammen.

Wenn Sie die Aktion „Brot für die Welt“ unterstützen wollen:

Ihre Spende können Sie in der beigelegten Tüte abgeben oder mit der Zweckbestimmung „Brot für die Welt“ auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde (s. S. 31) überweisen.

Auf Wunsch erhalten Sie gerne eine Spendenbescheinigung. Geben Sie dafür bitte Ihre Adresse an.

Alle Jahre wieder

Annäherung an Weihnachten

Eine Zeit der Stille
und der Besinnung.

Auch wir wollen uns
„Zeitoasen“ schaffen
und lassen uns inspirieren
neu zu hören
in uns hinein zu lauschen
innerlich und äußerlich
bewegt zu werden
und durch die Hingabe
an den Tanz
das Geistige auf
die Erde zu bringen.



Der Engel in dir
Freut sich über dein Licht
Weint über deine Finsternis

Aus seinen Flügeln
Rauschen
Liebesworte
Gedichte
Liebkosungen

Er bewacht deinen Weg

Lenk deinen Schritt
Engelwärts.

Rose Ausländer

Herzliche Einladung zur Tanz-Andacht im Advent mit meditativen und sakralen Tänzen

am Freitag, 18. Dezember,
18 Uhr - 20 Uhr
in der Auferstehungskirche
in Waltenhofen,
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2

mit
Heidi Möschel,
Karin Schaber
und Sabine Matthäus

Weitere Infos/Anmeldung
bei Heidi Möschel,
Tel. 0 83 79 / 2 14
eMail: foto.schmid@t-online.de

Die Veranstaltung findet
unter dem vor Ort gültigen
Hygiene- und Infektions-
schutzkonzept statt.
Anmeldung ist erforderlich!



**Karten
Kalender
Kleine Kunstwerke**

**Werkeln für die Weihnachtszeit
Samstag, 28. November
um 14.30 Uhr
im evang. Gemeinde-
zentrum Waltenhofen
mit Daniela Riß**

Ob mit farbigem Papier oder Stift
- jedeR kann eine Kleinigkeit ge-
stalten, jeweils am eigenen Tisch
und doch gemeinsam.

Material u. Kleber stehen
für 4 € zur Verfügung.

Anmeldung: im Pfarramt



Weihnachten mit ...

Die gute Nachricht: Wir feiern
Gottedienste an Weihnachten! Und
jeder, der kommen möchte, wird
auch einen Platz finden! Allerdings
müssen wir Sie aufgrund der aktu-
ellen Hygieneregeln bitten, sich
unbedingt anzumelden. Bitte tun
Sie dies in unserem Pfarramt (siehe
S. 35) oder nutzen Sie für den ge-
wünschten Gottesdienst das kosten-
lose online-Anmeldesystem.

**Weihnachts-
gottesdienste
mit Anmelde-
system**

Ab Dienstag,
1. Dezember

[www.evangelisch-kempton.de/
weihnachten-2020](http://www.evangelisch-kempton.de/weihnachten-2020)



Hier finden Sie alle notwendigen
Informationen zu den Gottes-
diensten und den aktuellen
Hygienebestimmungen. Von dort
werden Sie über einen Link zur
Homepage von Ticket Regional
weitergeleitet. Hier können Sie
kostenlos Ihre Reservierung
buchen und ausdrucken oder
auf dem Handy speichern.

Personenbezogene Daten werden
ausschließlich für die Rückver-
folgung im Falle der Erkrankungs-
folge eines Teilnehmenden für vier
Wochen gespeichert!

... Anmeldung

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der Weihnachtszeit

**Heilig Abend,
Donnerstag, 24. Dezember**
jeweils mit Anmeldung!

**Weihnachtsspaziergang
mit vier Stationen**

15.00 Uhr Treffpunkt in Weitnau
an der kath. Kirche
mit Peter Appelt und Team

Krippenspiel

13.30 Uhr / 14. 30 Uhr / 15.30 Uhr
Auferstehungskirche, Waltenhofen
mit Sandra Höllisch u. Team

Christvesper

17 Uhr / 19 Uhr
Auferstehungskirche, Waltenhofen
mit Pfarrer Wolfgang Thumser

Christmette

22.30 Uhr
Auferstehungskirche Waltenhofen
mit Pfarrer Wolfgang Thumser;
musikalische Gestaltung:
Familie Meyer und Freytag

Aus Platzgründen sind in Oberdorf keine Gottesdienste möglich

Alle interessierten Gemeindeglieder aus Oberdorf sind zu den Gottes-
diensten in der Auferstehungskirche eingeladen!

Für jeden Gottesdienst - HelferInnen gesucht! Die höhere Anzahl der
Gottesdienste und die Hygienevorschriften dienen der Sicherheit aller
Teilnehmenden - und bedeuten einen größeren Aufwand. Haben Sie Zeit
und Lust mitzuhelfen? Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt.

2. Sonntag, nach dem Christfest, 3. Januar 2021

An diesem Sonntag findet in Waltenhofen kein Gottesdienst statt. Dafür
lädt die St. Mang-Kirchengemeinde uns zum Gottesdienst ein: um 10 Uhr
in der St. Mang-Kirche mit Vikar Tobias Zeeb (ohne Anmeldung!)

**Heiliges Christfest,
Freitag, 25. Dezember**

10.15 Uhr, in der Auferstehungs-
kirche Waltenhofen, Festgottes-
dienst mit Heiligem Abendmahl
mit Pfarrer Wolfgang Thumser
und Karin Schaber

**1. Sonntag nach dem Christfest,
27. Dezember**

10.15 Uhr, in der Auferstehungs-
kirche Waltenhofen, Gottesdienst
mit Pfarrer Wolfgang Thumser

**Altjahresabend,
31. Dezember 2020**

Gottesdienste zum Jahresschluss
mit Hlg. Abendmahl
jeweils mit Anmeldung!

14.30 Uhr / 16 Uhr
evang. Kapelle Seltmans
mit Pfarrer Wolfgang Thumser

18.00 Uhr
Auferstehungskirche Waltenhofen
mit Pfarrer Wolfgang Thumser



Dieses Jahr war für Kinder mit viel Verzicht verbunden. Die Kindertage konnten nicht stattfinden. Auch der ökumenische Kleinkindergottesdienst legte sowohl in Waltenhofen als auch in Weitnau notgedrungen eine Pause ein. Die Kinderbibeltage mussten abgesagt werden - und und und ...

Wie kann es jetzt weitergehen? Große Familiengottesdienste werden bis auf Weiteres nicht möglich sein. Und der Kindergottesdienst ist ohne Nähe zueinander nicht vorstellbar.

Tauferinnerung - Gottesdienst am Sonntag, 15. November

Aber wir wollen beginnen, in der Taufkapelle unserer Auferstehungskirche das Netz, das schon ganz voller Fische ist, wenigstens teilweise auszuleeren. Denn bei jeder Taufe wird für den Täufling ein Fisch in das Netz gehängt. Und immer wenn wir Gottesdienst feiern, sehen wir das Netz, freuen uns an den vielen bunten Fischen - und denken an die Kinder, die in unserer Gemeinde die Taufe empfangen haben.

Im Gottesdienst am Sonntag, 15. November, werden sich einige Kinder an ihre Taufe erinnern und ihren Fisch zurückbekommen. Wir werden die Geschichte vom guten Hirten hören, uns mit unseren Täuflingen freuen und für sie beten.

Krippenspiel in Waltenhofen - Stationenweg in Weitnau

An Heilig Abend wird es in der Auferstehungskirche drei Krippenspiele geben – um 13.30 Uhr, um 14.30 Uhr und um 15.30 Uhr.

In Weitnau treffen sich Eltern und ihre Kinder um 15.00 Uhr bei der katholischen Kirche zu einem Weihnachtsspaziergang mit vier Stationen. Bitte beachten Sie, dass Sie sich dazu anmelden müssen!

(s. Weihnachtsseite S. 7)

Eltern-Kind-Gruppe

Manche Eltern haben auch nach regelmäßigen Angeboten für Kinder gefragt, zum Beispiel nach einer wöchentlichen Eltern-Kind-Gruppe in unserem Gemeindezentrum in Waltenhofen. Wenn auch Sie daran Interesse haben und evtl. auch die Bereitschaft, in begrenztem Umfang mitzuarbeiten, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt!

Liebe Weitnauer,

statt Krippenspiel treffen wir uns zu einem Weihnachtsspaziergang zur Krippe. Um 15.00 Uhr geht es an der katholischen Pfarrkirche St. Pelagius in Weitnau los. Wir spazieren dann zu Stationen, unser Ziel ist der Klimapavillon, dort wartet die Krippe auf uns.

Auf Ihr Kommen freut sich Peter Appelt



Eine Art Fastenjahr

Ein eigenartiges Jahr neigt sich dem Ende zu; so eine Art Fastenjahr. Kontaktfasten.

Aber da „alles von Gott kommt“ (Sirach 11,14), steht auch diese Zeit unter einer höheren Ordnung.

Vieles ist reduziert, egal ob einem das passt oder nicht; man kann sich auflehnen oder es als Führung annehmen, z. B. als eine Zeit der Verinnerlichung.

Am härtesten empfand ich, dass wir nicht mehr Gottesdienst feiern konnten. Die Verinnerlichung sah für mich so aus, dass mir eines Tages der Gedanke kam, die Gemeinde in meine Fürbitte einzuschließen, jede(n), die (den) ich erinnern konnte. Ich war berührt, wie viele das sind, wie viele ich mit Namen kenne und wie vertraut mir die Einzelnen sind, selbst wenn ich mich mit ihnen kaum direkt ausgetauscht habe.

Das Fest der Geburt in uns

Und nun Weihnachten. Auch da ist wohl mehr Verinnerlichung angesagt, als man es sonst zu tun gewohnt ist. Mir fällt dabei immer das Wort von Angelus Silesius ein.

In der Stille uns daran zu erinnern, dass Er ja in uns geboren ist – da wir uns nach Seinem Namen nennen und unser Leben nach Ihm ausrichten – gibt dem Weihnachtsfest in dieser merkwürdigen Zeit vielleicht eine Note, die uns - trotz allem - mit tiefer Freude erfüllen kann: Das Fest der Geburt Christi in uns.

Hans Peter Kjer

*„Wenn ihr umkehrt
und stille bliebet,
so würde euch geholfen;
durch Stillesein und Hoffen
würdet ihr stark sein“
(Jesaja 30, 15).*

*Und wäre Christus tausendmal
in Bethlehem geboren
und nicht in dir,
du bliebst doch
in alle Ewigkeit verloren.
Angelus Silesius*



Seit 1993 organisiert Helga Freytag von zu Hause die Spenden und Transporte für Satu Mare in Rumänien. Dazu pflegt sie die Kontakte zu SpenderInnen und HelferInnen und zur Caritas vor Ort.

Die Container rollen wieder. „Seit 15. Juni ist die Grenze wieder auf, seit Juli werden die monatlichen Sammelcontainer aus Seltmans wieder abgeholt“, so beginnt Helga Freytag das Gespräch. Dazu zeigt sie mir den Brief des Leiters der „Diözesancaritas Satu Mare“, Ioan Laurentiu Roman, mit dem die Seniorin auch immer wieder telefoniert: „Von den 40 Einrichtungen mussten 16 geschlossen werden“, weiß die rührige Person, „trotz der fehlenden Mittel hat die Caritas versucht, die Leute zu halten“. Zum Glück kann Weitnau wieder praktische Unterstützung liefern.

Unterstützung ist dringend notwendig. Das haben die engagierten Frauen und Männer aus Weitnau bei ihren Besuchen gesehen, zuletzt 2017: „Mit Henkeleimern holen sich alte Menschen die Suppe und ein großes Brot,“ erinnert sich ihr Mann Peter Freytag, der kurz rein schaut, und beide ergänzen einander: „Die Unterkünfte sind erbärmlich - besonders die der Sinti und Roma: Ceaușescu hatte versucht, sie sesshaft zu machen, sie sind nicht integriert, hausen außerhalb demolierter Wohnungen. Die Caritas versucht, den Kindern eine Zukunftsperspektive zu geben, indem diese schreiben, lesen, rechnen lernen; sich an einen geordneten Tagesrhythmus gewöhnen, eine gewisse Ausbildung bekommen: um z. B. als geschultes Personal in Werkstätten arbeiten zu können“.



Die beiden Container werden mit Hilfsgütern beladen, einer ist schon fast voll.

Foto:
Helga Freytag

Alles wird benötigt. Kleidung, Möbel, Haushaltsgegenstände, (haltbare) Esswaren, am liebsten Geldspenden. - Immer noch? „Die Leute haben kein Geld, leben in einer vergessenen Randregion; wegen zu kleiner Küche darf laut EU-Vorschrift eine Einrichtung nicht mehr kochen, statt 80 Kinder dürfen pro Gruppe nur noch 60 kommen“.

Dass man/frau nicht müde wird? „Ja, das ist schon harte Arbeit. Wenn ab 14 Uhr die Container beladen werden, sind wir alle da. Aus dem ganzen Oberallgäu kommen Spenden, vorher rufen Leute an. - Wenn man aber die Not gesehen hat und weiß, dass alles gut ankommt; das ist ja auch für die SpenderInnen wichtig!“ - Wurde ihr das Organisationstalent in die Wiege gelegt? „Meine Eltern hatten eine Landwirtschaft mit Gastwirtschaft ...“, erzählt die gebürtige Saarländerin. „Ich selbst bin in einer Zeit geboren, in der man mit wenig auskommen musste, so kann ich mich in die Notlage der Hilfsbedürftigen versetzen. Die jungen Frauen hier, auch schon 60 Jahre, sind von anderem Schlag, aber ähnlich gepolt: sind mit vielen Geschwistern aufgewachsen bzw. kommen vom Hof, wo es immer viel Arbeit gibt“.

„Wir können nicht die Welt retten, aber etwas unterstützen“.

Nach dieser Devise fing 1993 alles an: mit 1000 Mark, ein Jahr später fuhr der erste Laster. Entstanden war der Kontakt durch eine rumänische Nachschwester im gemeindlichen Seniorenheim in Seltmans. Bei ihren Erinnerungen lacht Helga Freytag immer wieder auf. - Die Rumänienhilfe hat seitdem Kreise gezogen, oberallgäuweit: Dank der Person, die es versteht,

persönliche Kontakte aufzubauen und herzlich zu pflegen; die mit ihrem Frohsinn Menschen motiviert, mit anzupacken.

Jetzt aber hofft sie, dass der LKW-Transport der Weihnachtspäckchen erfolgen kann. *Karin Schaber*

*Weihnachtspäckchenaktion 2017
Resi Sommer, Helga Freytag,
Manuela Spieß mit SchülerInnen
der Grund- und Mittelschule Weitnau
Ausschnitt; Foto: Anke Meyer*



Zu Weihnachten geht es um die ganz menschliche Seite des Helfens. Wir wollen etwas Wärme, Licht und Freude ins Leben all der Menschen bringen, die sonst vom Leben nicht allzu reich beschenkt sind. Für diese Menschen ist der Höhepunkt kurz vor Weihnachten das Weihnachtspaket.

Ein gedeckter Tisch ist für diese Menschen schon etwas ganz Besonderes. Vergel's Gott!

Pfarrer Ioan Laurentiu Roman

Die Menschen freuen sich über: Lebensmittel: Öl!, Konserven (Fleisch, Fisch), Zucker, Reis, Nudeln, Margarine, Tee, Kaffee, Kakaopulver; Süßigkeiten: Schokoaufstrich mit Margarine, Hustenbonbons, Bonbons mit Vitamin C; Hygieneartikel: z. B. Zahnbürste, Zahnpasta, Seife (geruchssicher verpackt), Shampoo, Duschgel; Waschmittel; Schulmaterialien: Schreibzeug, A4-Papier, Buntpapier, Klebstoff, Buntstifte, Filzstifte, Knetmasse, Wasserfarben; Bettwäsche und Handtücher.

Die Geschenkpakete bitte außen beschriften, z. B.: für ein Mädchen, 8 Jahre; einen Jungen, 4 Jahre; für eine Familie, für eine Damen/einen Herrn.- Lebensmittel aller Art können auch einzeln abgegeben werden.

Rumänienhilfe Weitnau, urspr. eine Initiative der Frauen Union (CSU), ehrenamtliche Gruppe von sechs Frauen und sechs Männern.

Sammelaktion seit 2017: jeden 1. Donnerstag/Monat, 14-17 Uhr, Heinrich-Nicolaus-Str. 2a, in Seltmans, beim Schwimmbad/Bauhof.

Weihnachtspäckchen-Aktion Annahme der mit dem Inhalt beschrifteten Päckchen: Do, 03.12.20

Kontakt/Info, Tel: 0 83 78/6 38

Seit 1994 Unterstützung der Region Satumare, Randgebiet an der Nord-West-Grenze zu Ungarn - Kontakt mit der Caritas vor Ort. Die Partnerorganisation ist dort die einzige Institution zur Unterstützung für SeniorInnen mit zu wenig Rente, für Kranke, Behinderte, Roma-Gemeinden mit Kindergärten und Schulklassen.

Republik Rumänien, seit 2007 Mitglied der EU; - Währung: Leu; Präsident, 2014: Iohannis Klaus, Hermannstadt.

Satu Mare (Sathmar) Region/ Hauptstadt. Nach Rumänien und Ungarn sind die Roma drittgrößte Bevölkerungsgruppe, vor Deutschen u. Ukrainern. - Vor 300 Jahren siedelten Oberschwaben in dieser Gegend. Viele Nachfahren zogen ab 1990 wieder zurück.

Engagiert für Integration

Haus International, Poststr. 22, KE
asylinkempton@diakonie-kempten.de

Dienstag, 17. Nov. 2020, 19.30 Uhr
Voraussichtlich als Online-Seminar:

Wenn die Familie den Ehepartner aussucht oder ausgesucht hat

Vortrag: Vettina Gütschow, Fachberaterin Wüstenrose, IMMA e. V.

Vortrag und Gespräch,

dienstags, 19 Uhr - 21 Uhr

19. Januar 2021

Beziehungen interkulturell

- Konflikte und Chancen

Referentin: Dr. Judith Abdel-Masih-Thiemann, Ethnologin

9. Februar 2021

Die Einschätzung von Glaubwürdigkeit und der Umgang

mit Zweifel, Referentin: Barbara Abdallah-Steinkopff, Dipl.-Psych., Refugio München

Konzert zum Ewigkeitssonntag**

Sonntag, 22. Nov.,
17 Uhr u. 18.30 Uhr

Gesangs- und Instrumental-Solisten
Leitung: KMD Frank Müller

Eintritt: 15 €

Sternschnuppern im Advent

Märchen unterm Sternenzelt

donnerstags, 18.30 Uhr
auf dem St. Mang-Platz

3. Dezember, Andrea Krakau

Hase und Igel

10. Dezember, Wolfgang Thumser

Sterntaler

17. Dezember, Dekan Jörg Dittma

Die Prinzessin auf der Erbse

Kantatengottesdienst*

am 2. Weihnachtsfeiertag

Sa, 26. Dez., 10 Uhr u. 11.30 Uhr
in der St. Mang-Kirche

Gesangs- u. Instrumentalsolisten,
Leitung u. Orgel: KMD Frank Müller

Festlich und besinnlich

am Jahresende, Konzert**

Do, 31. Dez., 22.30 Uhr - 23.30 Uhr
in der St. Mang-Kirche

Fabian Pablo Müller, Saxophon
Frank Müller, Orgel

Eintritt: 12,- € auf allen Plätzen

**www.evangelisch-kempten.de/kirchenmusik



Christbaumverkauf für Haus Lichtblick*

Nordmann-Tannen aus Peiting
Fr, 27. Nov. - Di, 22. Dez.
10-18 Uhr, auch sonntags
an der St. Mang-Kirche

Diakonie-Herberge an Heilig Abend

Leider kann sie aufgrund der Corona-Situation nicht wie gewohnt stattfinden. Andere Möglichkeiten werden derzeit geplant. Für die Durchführung sind weitere Engagierte willkommen.

Wer mitmachen möchte, wende sich bitte an Rüdiger Leibfried
leibfried@diakonie-kempten.de
Tel: (08 31) 5 40 59-3 10

Diakonisches Werk/
Johannisverein Kempten e. V.,
Kirchliche Allgemeine
Sozialarbeit (KASA),
Großer Kornhausplatz 3, Kempten

Gottesdienste mit allen Sinnen

Freitags, 15.15 Uhr
im Wilhelm-Löhe-Haus
20. Nov. und 18. Dez. 2020
22. Jan. und 19. Feb. 2021
mit Christine Engelhaupt
und Friederike Ballek-Konz

Alle Termine unter Vorbehalt

Neue Schritte wagen - Ehrenamtliche stärken - Kirche auf dem Weg

Regionalisierungsprojekt der Dekanate Kempten u. Weilheim
Leitung: Ursula Zenker, Norbert Räßiger, Sabine Hammerbacher
Anmeldung:

www.ebs-dekanat-kempten.de

Donnerstark per Videokonferenz

Do, 11. Nov., 19.30 Uhr - 21.00 Uhr

Grundkurs für Ehrenamtliche

Sa, 21. Nov., 9 Uhr - 16 Uhr
Herzogsägmühle

Zukunft offen - Meditative

Wanderung zum Buß- und Betttag,

Dienstag, 17. Nov.,
8.00 Uhr - 12.30 Uhr

Information/Anmeldung:

www.ebs-dekanat-kempten.de

ebw.suedschwaben@elkb.de

Tel.: (08 31) 2 53 86-25,
Mo. 8-12 Uhr, 14-16 Uhr

Mi. 9-12 Uhr,

Do. 14-15 Uhr

Globaler Filmherbst

- Kabul, City in the Wind

(2018 OmengIU),

Do, 10. / 9. Nov., 19.30 Uhr
u. U. als Wohnzimmerkino;

Info/Anmeldung: asylinkempton@diakonie-kempten.de



* Gottesdienste mit vorheriger Anmeldung

Die kostenlose online-Reservierung ist möglich ab Dienstag, 1. Dezember.

Personenbezogene Daten werden ausschließlich für die Rückverfolgung im Falle der Erkrankung eines Teilnehmenden für vier Wochen gespeichert.

www.evangelisch-kempten.de/weihnachten-2020



„Wenn Du das Herz des Lebens erreichst, findest Du die Schönheit in allen Dingen.“

Khalil Gibran

Im Regen ist Schönheit,
in den Wolken und in der Sonne.
Im Alleinsein ist Schönheit
und im Zusammensein,
im Lachen und im Weinen.

Wir tanzen die Freude, den Schmerz,
die Alltäglichkeit und das Außergewöhnliche.
Tanz ist elementarer Ausdruck des Lebens.

HERZLICHE EINLADUNG !!!

Männer, Frauen - mit und ohne Tanzerfahrung -
Gäste, auch einfach zum "Schnuppern"
treffen sich.

Leitung:

Heidi Möschel, Niedersonthofen
Sabine Matthäus, Waltenhofen

Weitere Infos/Anmeldung

bei Heidi Möschel,

Tel. 0 83 79 / 2 14

eMail: foto.schmid@t-online.de

Um eine Spende von 15 € wird gebeten.

Wir bitten euch diesmal, selbst für
eine Stärkung und ein Getränk zu sorgen.

Vielen Dank!



In Kooperation mit
dem evangelischen
Bildungswerk
Südschwarzen, ebs

Die Veranstaltung findet unter dem vor Ort gültigen
Hygiene- und Infektionsschutzkonzept statt. Anmeldung ist erforderlich!

Interessante Themen - kurze Vor-
träge - eigene Erfahrungen
und Meinungen austauschen -
Anregungen empfangen - Neues
lernen - weiter denken - den Glauben
vertiefen - sich endlich wieder treffen

Das alles ist **Gemeinde im Gespräch!**

Das jeweilige Thema des Abends
wird immer aus einem dieser
vier Bereiche kommen:

5. November 2020 Geschichten
von Leben und Tod: Märchen.

3. Dezember 2020 Klingender
Glaube: unsere Lieder.

14. Januar 2021 Was glauben
die anderen? Aus der Welt der
Kirchen und Religionen

4. Februar 2021

Die Botschaft der Bibel.

Die einzelnen Themen dazu ent-
nehmen Sie bitte den Veranstaltun-
gshinweisen.



Gemeinde im Gespräch

donnerstags, 19.30-20.30 Uhr

5. Nov. / 3. Dez. 2020

14. Januar / 11. Februar 2021

Leitung: Pfarrer Wolfgang Thumser

Anmeldung erforderlich!

Bis auf Weiteres müssen wir ein
strenges Hygienekonzept beachten.
Das heißt: Wegen der jeweils maxi-
malen Teilnehmerzahl ist eine An-
meldung im Pfarramt erforderlich.

Wir sitzen in gebührendem Ab-
stand zueinander. Tragen eine
Mund-Nase-Bedeckung gemäß
gültiger Regeln.

atmen loslassen

Wir starten zuversichtlich
und in aller Achtsamkeit

Meditation am Mittwoch

18.00 Uhr - 19.30 Uhr

bis 23. Dez. 2020, außer 18. Nov.;

im neuen Jahr wieder ab 20. Jan.

Änderungen sind möglich

Leitung: Ingeborg Schmitz

Tel: 08 31-52 73 43 52

mobil: 01 76-60 01 48 08

Datum	Name	Leitung	Besonderheiten
01.11.	Gedenktag der Heiligen	Wolfgang Thumser	
08.11.	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	Ingeborg Schmitz	
15.11.	Vorletzter Sonntag	Wolfgang Thumser	Tauferinnerung
22.11.	Ewigkeitssonntag	Wolfgang Thumser	mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen
29.11.	1. Advent	Karin Schaber, Ingeborg Schmitz	Themengottesdienst „Brot für die Welt“: Ein Advent für die Zukunft
06.12.	2. Advent	Wolfgang Thumser	
13.12.	3. Advent	Hanna Offenberger	
20.12.	4. Advent	Wolfgang Thumser	
24.12. - 31.12.	Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der Weihnachtszeit siehe S. 7		
10.01.	1. So. n. Epiphantias	Wolfgang Thumser	
17.01.	2. So. n. Epiphantias	Wolfgang Thumser	Partnerschaftsgottesdienst mit Sabina Erber
24.01.	3. So. n. Epiphantias	Wolfgang Thumser	
31.01.	Letzter Sonntag nach Epiphantias	Andy Gatz	
07.02.	Sexagesimae	Wolfgang Thumser, Ingeborg Schmitz	Einführung Lektorin Ingeborg Schmitz
14.02.	Estomihi	Wolfgang Thumser	
21.02.	Invokavit	Hanna Offenberger	mit Abendmahl
28.02.	Reminiszere	Wolfgang Thumser	

Datum	Name	Leitung	Besonderheiten
08.11.	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	Ingeborg Schmitz	
22.11.	Ewigkeitssonntag	Wolfgang Thumser	mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen
13.12.	3. Advent	Hanna Offenberger	
24.12.18 - 6.1.19	Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der Weihnachtszeit s. S. xx		
24.01.	3. So. n. Epiphantias	Wolfgang Thumser	
14.02.	Estomihi	Wolfgang Thumser	
28.02.	Reminiszere	Wolfgang Thumser	

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst mit Beichte

am Buß- und Betttag, Mittwoch, 18. November, um 19 Uhr
in der katholischen Kirche St. Martin in Waltenhofen
mit Pfarrer Roland Buchenberg und Pfarrer Wolfgang Thumser

Auf ein Wort mit Orgelmusik am 24. Dezember

ab 14 Uhr aus der St. Mang-Kirche mit Dekan Jörg Dittmar
[www.evangelisch-kempton.de/Auf ein Wort aus dem Dekanat](http://www.evangelisch-kempton.de/Auf_ein_Wort_aus_dem_Dekanat)

Drei-Königs-Wanderung am Mittwoch, 6. Januar 2021

Treffpunkt: Sebastianskapelle Oberdorf um 14 Uhr, karin-schaber@web.de

Mitarbeiter-Dank-Gottesdienst

Freitag, 29. Jan. 2021, 19.30 Uhr

Statt zum Beisammensein mit Essen und Trinken sind alle Mitarbeitenden eingeladen, zu einem Danke-Gottesdienst zusammen zu kommen, um auf diese Weise ihre Gemeinschaft zu feiern.

**Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige euch große Freude!**

(Lukasevangelium 2,10)

Veranstaltungskalender 2020/21 – alles auf einen Blick

im evang. Gemeindezentrum Waltenhofen, wenn kein anderer Ort

- Donnerstag, 5. Nov.** 19.30 Uhr, Gemeinde im Gespräch - Geschichten von Leben und Tod, Märchen: Frau Holle
- Samstag, 28. Nov.** 14.30 Uhr, Karten - Kalender - kleine Kunstwerke Werkeln für die Weihnachtszeit mit Daniela Riß
- Donnerstag, 3. Dez.** 19.30 Uhr, Gemeinde im Gespräch - Klingender Glaube: unsere Lieder
- Freitag, 18. Dez.** 18.00 Uhr, Tanzandacht im Advent
Leitung: Sabine Matthäus, Heidi Möschel, Karin Schaber

2021

- Mittwoch, 6. Jan** 14.00 Uhr, Drei-Königs-Wanderung
Treffpunkt an der Sebastianskapelle in Oberdorf,
Info: karin-schaber@web.de
- Donnerstag, 14. Jan.** 19.30 Uhr, Gemeinde im Gespräch - Was glauben die anderen? Aus der Welt der Kirchen und Religionen
- Freitag, 29. Jan.** 19.30 Uhr, Mitarbeiter-Dank-Gottesdienst
- Samstag, 30. Jan.** 14.00 Uhr, Meditativer Tanztreff
Leitung: Sabine Matthäus, Heidi Möschel
- Dienstag, 2. Feb.** 19.30 Uhr, zentraler Einführungsabend für den Weltgebetstag am 5. März
- Donnerstag, 4. Feb.** 19.30 Uhr, Gemeinde im Gespräch - Es ist das Wort ganz nahe bei dir: Die Botschaft der Bibel

Jahreslosung 2021

Christus spricht: „Seid barmherzig

wie auch euer Vater barmherzig ist“

Lukas-Evangelium 6,36



Lore Losher, gestorben am 30. April 2020,
Foto privat

Wollte ich etwas für den Weltgebetstag abgeben, ging es nicht ohne eine Tasse Kaffee im Wohnzimmer. Und Lore erzählte mir u. a. von ihrer Hochzeit in den 60-er Jahren: der ersten Trauung eines „ökumenischen“ Paares in der katholischen Kirche; die SchülerInnen ihrer evangelischen Klassen waren dabei. Als Familienfrau war sie maßgeblich beim katholischen Frauenbund aktiv. Und Pfarrer i. R. Heinz Funk, der die Beerdigung auf dem Friedhof übernommen hatte, weiß, dass sie bis 1994 in unserer Gemeinde beim Besuchsdienst dabei war.

Gerne denke ich an Lore Losher als einem ökumenischen Urgestein und an ihr herzliches Entgegenkommen.

Karin Schaber

Gelebte Ökumene

Erinnerung an Lore Losher

„Wir feiern Weltgebetstag.“, wie oft wohl sprach Lore Losher diesen Satz und unzählige Passagen aus der Gebetstagsordnung in den letzten Jahrzehnten? Mit kräftiger, sonorer Stimme interpretierte, spielte und las sie sowohl bei der Vorbereitung in Waltenhofen als auch beim Gottesdienst in Hegge.

Ihr gastliches Heim war Treffpunkt zur Vorbereitung, lecker waren Kuchen und Obstsalate, das Engagement beim Kochen enorm.

Herzlich und mit ehrlicher Freude begrüßte Lore jeden einzelnen.

Obwohl ihre Kräfte nachließen, war Lore auch dieses Jahr noch - geführt und unterstützt von Marlenes Hand - interessiert dabei.

Lore Losher, eine die Ökumene prägende Frau, ist gestorben.

Wir trauern! Gabi Pfennig

Mit großer Hochachtung denke ich an Lore Losher. Sie war bis zu ihrem Tod im Frühjahr der Lebensmittelpunkt ihrer großen Familie. Aber sie war auch die Persönlichkeit des Ortes und der Pfarrei Hegge. Bis ins hohe Alter setzte sie immer ihre ganze Kraft und Hilfsbereitschaft in allen Bereichen ein.

Lore hatte für jeden ein offenes Ohr und ein paar freundliche Worte. Sie wird uns allen sehr fehlen.

Irmgard Grotz

Die Flucht nach Ägypten

Legende nach Selma Lagerlöf

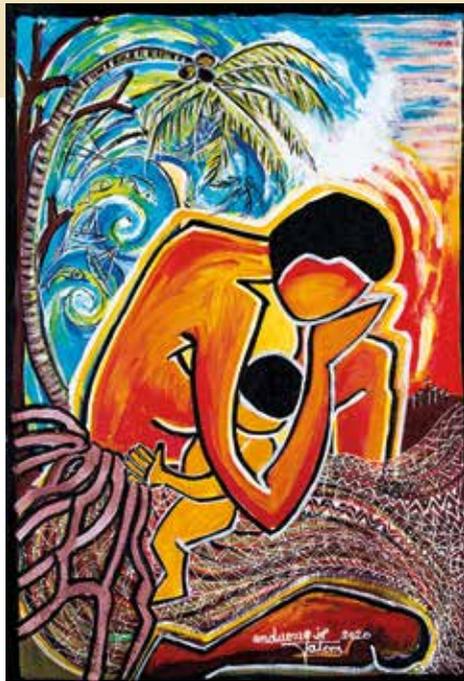
Fern in einer Wüste des Morgenlandes hatte die schöne Königin Saba einen Dattelnkern gepflanzt.

Die Palme daraus sollte wachsen und leben, „bis im Lande Juda ein König ersteht, der größer ist als Salomo“.

Daran erinnerte sich die Palme beim Anblick der schönen Frau - mit Mann und Kind, wohl Flüchtlinge.

„O Datteln, Datteln!“ rief die Frau voller Sehnsucht in die Höhe.

So wie man von Datteln sprach, begann das Kind den Baum anzugucken. Endlich ging der Kleine auf die Palme zu und streichelte sie mit seiner kleinen Hand und sagte mit seiner süßen Kinderstimme. „Palme, beuge dich! Palme, beuge dich“. Die Palme fühlte, daß der Kleine Macht über sie hatte. Sie konnte ihm nicht widerstehen. Und sie beugte sich mit ihrem hohen Stamme vor dem Kinde, wie Menschen sich vor Fürsten beugen.



Weil ihre Familie sich das Schulgeld nicht leisten konnte, bezahlte ein Freund der Familie die Gebühren für Juliette Pita, der Malerin des Titelbildes. Ihr Vater sagte ihr vor ihrer Abreise: „Ich kann dir kein Geld mitgeben, aber dafür einen guten Rat:

Sei wie die Kokospalme: Sie strebt immer auf ihr Ziel hin, ohne Zeit für die Ausbildung von Zweigen zu verschwenden. Wenn sie hoch angewachsen ist, bringt sie Früchte hervor, aus denen neue Kokospalmen entstehen können. Sie steht aufrecht und kraftvoll, sie übersteht auch schwere Stürme und hilft anderen mit ihren Kokosnüssen beim Überleben.

Das Bild ist das zweite, das die Künstlerin zum Zyklon Pam gestaltete.

Worauf wir bauen?

Frauen aus Vanuatu laden ein zum ökumenischen Weltgebetstag am Freitag, 5. März 2021

Beim Weltgebetstag kommen dieses Mal die Frauen vom pazifischen Inselstaat Vanuatu zu Wort, die fast nie Gehör finden. Wir können Anteil nehmen an ihrer Freude über die Schöpfung und ihren Nöten angesichts eines immer schneller steigenden Meeresspiegels. Handeln allerdings müssen wir jeden Tag! „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die

tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Wo der Weltgebetstag im März wie gefeiert werden kann, steht noch nicht überall fest.

Für die jeweiligen Vorbereitungsteams vor Ort werden die Elemente der vereinfachten Gebetsordnung vorgestellt.

Herzliche Einladung zum Einführungabend für den Weltgebetstag: am Dienstag, 2. Februar 2021, um 19.30 Uhr in Waltenhofen im evang. Gemeindezentrum, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2

Anmeldung im Pfarramt erforderlich!

Video-Andacht zu Erntedank

aus der Auferstehungskirche

„Durchs Danken kommt Neues ins Leben hinein“. Ernte, das heißt: Meine Bemühungen haben Früchte getragen. Das ist Lebensglück, wenn ich die Früchte meiner Arbeit sehen kann. Wenn am Ende aber alles umsonst gewesen ist? Angst und Frust kommen auf.

Dagegen erzählt der Evangelist Markus, wie Jesus Tausende von Menschen versorgt - mit sieben Broten, dazu einige Fische.

Eine absurd geringe Menge, am Schluss bleibt noch ungeheuer viel übrig. Mit geringem Aufwand übertrifft Jesus alle Erwartungen.

Wie hat er es nur gemacht?

Auf ein Wort mit Orgelmusik
Videoandachten aus dem
Dekanatsbezirk Kempten
Herstellung: silberstern TV
aus Kempten

www.evangelisch-kempten.de/
[Auf ein Wort aus dem Dekanat](#)

Jesus dankt - nicht nach dem Erfolg, sondern er dankt vorher: Er dankt für das absurd Wenige, das er zur Verfügung hat, und nutzt es.

Danken ist eine Haltung, die unsere Einstellung zu Welt verändert und die Wunder möglich macht: Nimm das, was du hast und sei es noch so wenig - setze es ein. Gott kann richtig viel daraus machen!

Gedanken von Wolfgang Thumser



Foto: Annerose Ruß



Dominik Gutbrod
an der Kamera



Sandra Höllisch
am Lesepult

Bald kräht „Der Grüne Gockel“

Für den Anfang ganz gut

Seit 20 Jahren nutzen wir das Gemeindezentrum der Auferstehungskirche in Waltenhofen für das gemeindliche Leben.

Schon bei der Planung des Gebäudes spielte der Umweltgedanke eine wichtige Rolle: Heimische Materialien wie Lärchenholz oder Grüntenstein fanden Verwendung; Handwerksfirmen möglichst vor Ort wurden beteiligt; Erdwärme und Pelletheizung sorgen für Wärme; die Photovoltaik (PV)-Anlage liefert „grünen Strom“.

Eine gute Voraussetzung um weiter zu machen - oder?

Kaffee aus dem Weltladen ist schon eine Selbstverständlichkeit. Getränke aus der Region auch. Könnten wir zusätzlich zum Bestehenden noch mehr tun, wollen wir unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit noch weiter steigern? Wie sieht der ökologische Fußabdruck unserer Kirchengemeinde aus? Könnte das Engagement unserer Kirchengemeinde auch nach außen wirken und könnten umgekehrt Anregungen von außen in unser Handeln eingebunden werden?

Warum „Der Grüne Gockel“?

Um dieses Umwelt-Zertifikat der Bayerischen Landeskirche zu erhalten, ist einiger Aufwand erforderlich, denn „Der Grüne Gockel“ ist mehr als ein Aushängeschild für umweltbewusstes Handeln: Verschiedene Handlungsfelder kommen auf den Prüfstand; von der Landeskirche gibt es Handreichungen, um die Sache anzufangen und durchzuführen; ein ausgebildeter Auditor wird uns als Gemeinde begleiten. Vor diesem Hintergrund hat der Kirchenvorstand im Sommer beschlossen, beim Umweltmanagementsystem „Der Grüne Gockel“ mitzumachen. Der Antrag ist bereits gestellt, ein gemeindeeigener Umweltauditor wird nächstes Frühjahr geschult - und dann kann der grüne Gockel bald anfangen zu krähen ...

Karin Schaber



Mit der ihm eigenen Tatkraft hatte Helmut Mölle gleich zur nächstbesten Gelegenheit die verschobene Mitgliederversammlung des Fördervereins der Kirchengemeinde Waltenhofen einberufen. Neuwahlen standen an, auch die für den ersten Vorsitz, von dem sich Helmut Mölle nun verabschieden wollte. Pfarrer Wolfgang Thumser würdigt ihn - und seinen Nachfolger:

Du hast gepflanzt und begossen

Ich weiß noch: Als meine Frau und ich am 11. Dezember 2014 mit dem Kastenwagen ankamen, erwarteten uns schon einige Leute - in wenigen Minuten halfen sie, die teils sperrigen Sachen aus dem Auto zu laden. Vorne mit dabei ein Mann, den ich auf mittleres Alter schätzte. Am nächsten Abend bei der Adventsfeier des Fördervereins habe ich mit Erstaunen gesehen: Unser Umzugshelfer war der 1. Vorsitzende des Fördervereins. Damals wusste ich noch nicht, dass er viele Jahre 2. Vorsitzender des Kirchenbauvereins gewesen ist. Nach Heinz Oberländer und Heinz Glantschnig wählte die Mitgliederversammlung im April 2004 dann Helmut Mölle zum ersten Vorsitzenden. Unter seiner Leitung wurde 2010 aus dem Kirchenbauverein der Förderverein der Kirchengemeinde Waltenhofen. Es waren und sind Jahrzehnte herausragenden Engagements für unsere Gemeinde. Ein wichtiger Teil davon geht heute zu Ende. Du hast gepflanzt und begossen. Gott gibt das Gedeihen. Wir werden uns noch lange an den Früchten erfreuen. **Danke!**

Hans Früh als Nachfolger gewählt

In der Leitung des Fördervereins kann ich mir keinen besseren Nachfolger vorstellen als Johann Früh. Die Mitglieder des Vereins sehen das ebenso: Einstimmig haben sie ihn in dieses Amt gewählt.

24 Jahre lang (1994 -2018) war er Mitglied des Kirchenvorstands, zuletzt in der wichtigen Funktion als Vertrauensmann. Als Vorsitzender des Gemeindehausausschusses kennt er unser Gemeindezentrum wie kein Zweiter. Mit ihm und den anderen bisherigen und neu gewählten Vorstandsmitgliedern ist unser Förderverein in den besten Händen. Ich freue mich, mit Euch zusammen - und damit meine ich *alle* Mitglieder des Fördervereins! - unser schönes Gebäude mit seinen Außenanlagen zu erhalten und zu gestalten!



„Klavier, mobile Verstärkeranlage, Kicker, Dachsanierung Weitnau, Talar für Prädikanten, Konfirmandenfreizeit und natürlich viele Feste“ nennt Helmut Mölle, bisheriger Vorsitzender des Fördervereins, wenn man ihn nach den Highlights aus zehn Jahren Förderverein unserer Kirchengemeinde fragt. Zu diesen und noch vielen weiteren Maßnahmen hat der Förderverein Zuschüsse gewährt oder die Kosten komplett übernommen. Aber nicht nur durch die finanzielle Unterstützung, sondern auch durch viele Veranstaltungen wie Weinfeste oder Adventabende oder Konzerte prägte der Verein das Gemeindeleben mit.

Eigentlich wollte der Förderverein in diesem Herbst das zehnjährige Bestehen feiern, aber bedingt durch die Corona-Pandemie ist es momentan nicht möglich. In der letzten Sitzung des Vorstands wurde die Situation beraten und verschiedene Möglichkeiten erwogen, wie dies nachgeholt werden könnte. Wir könnten 2021 anstatt des 10- das 11-jährige feiern oder 2022 als 12-jähriges, dann im Rahmen eines großen Fests, denn dann feiert unsere Gemeinde ihr 50-jähriges Bestehen!

Wenn wir jetzt schon nicht feiern können, wollen wir Sie auf diesem Weg über die Vereinsarbeit informieren.

Vom Kirchenbauverein zum Förderverein

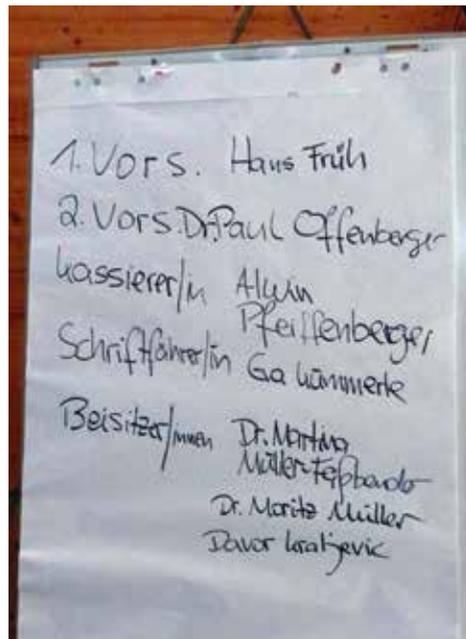
„Auflösen“ oder „neu gründen mit anderer Zielsetzung“, das war die grundlegende Frage, die 2010 im Kirchenbauverein kontrovers diskutiert wurde, berichtet Helmut Mölle, damals zweiter Vorsitzender des Vereins. Denn, nachdem das neue Gemeindezentrum schon einige Jahre bezogen und somit der Kirchenbau abgeschlossen war, war der Vereinszweck „den Kirchenbau fördern“ erfüllt. Andererseits haben die Erfahrungen der ersten Jahre im neuen Gebäude gezeigt, dass die Zuwendungen der Landeskirche nicht ausreichen, um alle Kosten abzudecken bzw. die Ausstattung zu vervollständigen. Also wurden verschiedene Möglichkeiten erwogen, wie es weitergehen konnte. Die Gründung einer Stiftung wäre eine Möglichkeit gewesen, wurde aber verworfen, da unsere Gemeinde dafür zu klein ist – angesichts der Zinsentwicklung der letzten Jahre war dies eine kluge Entscheidung. Somit blieb nur die Möglichkeit, einen neuen Förderverein zu gründen.

Unter der Federführung von Helmut Mölle wurde eine Satzung erarbeitet und in der Gründungsversammlung am 17. Dezember 2010 beschlossen. Der Kirchenbauverein wurde aufgelöst, das Vermögen an den neuen Verein weiter gegeben und erfreulicherweise traten ca. ¾ der Mitglieder des Kirchenbauvereins gleich dem neuen Verein bei. Vom Finanzamt wurde die Gemeinnützigkeit zuerkannt, so dass Spendenbescheinigungen ausgestellt werden können.

In den 10 Jahren seines Bestehens konnte der Verein inzwischen viele Vorhaben der Gemeinde unterstützen. Bei Ihren Entscheidungen orientiert sich die Vorstandschaft stets am Vereinszweck, nämlich die finanzielle Förderung von Erhalt und Unterhalt unserer kirchlichen Gebäude sowie der religiösen, kulturellen und sozialen Aufgaben unserer Gemeinde.

2020: Neue Vorstandschaft

Ein wichtiger Punkt der diesjährigen Mitgliederversammlung war die Wahl einer neuen Vorstandschaft, nachdem Vorstandsmitglieder zum Ende der Periode ihr Amt abgeben wollten, insbesondere der „Gründungsvorsitzende“ Helmut Mölle aus Altersgründen, der zehn Jahre den Verein geführt hatte. Neu in den Vorstand gewählt wurden als erster Vorsitzender Johann Früh, als Kassier Alwin Pfeiffenberger (bisher Berit Juhas), und Davor Kraljevic als Beisitzer (bisher Gabriele Pfennig). Alle weiteren Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Das Wahlgebnis sehen Sie nebenan.



Bedingt durch die Pandemie plant der Verein im Augenblick keine eigenen Veranstaltungen.

Wichtige aktuelle Vorhaben der Gemeinde wie die Neugestaltung des Vorplatzes oder die Frage, wie es mit unserer ersten Photovoltaik (PV) Anlage nach 2023 weiter gehen kann, wird der Verein nach Kräften unterstützen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wollen auch Sie unsere Gemeinde unterstützen? Wir freuen uns über neue Mitglieder – sprechen Sie uns an! Einen Aufnahmeantrag finden Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde <https://www.evangelisch-kempton.de/Waltenhofen/Förderverein>

Johann Früh, 1. Vorsitzender



Die neue Vorstandschaft des Fördervereins, von links: Hans Früh (1. Vorsitzender, Dr. Paul Offenberger (2. Vorsitzender), Dr. Moritz Müller, Dr. Martina Müller-Faßbender (beide als Beisitzer), Alwin Pfeiffenberger (neu als Kassier) und Davor Kraljevic (neu als Beisitzer), Pfarrer Dr. Wolfgang Thumser (von Amts wegen), auf dem Foto fehlt Eva Kümmerle (Schriftführerin)

Als bekannt wurde, dass die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ein Schiff zur Rettung schiffbrüchiger Flüchtlinge im Mittelmeer mitfinanzieren will, ertete der bayerische Landesbischof und EKD Ratsvorsitzende Dr. Heinrich Bedford-Strohm nicht nur Zustimmung. In einer ARD Dokumentation (**Wir schicken ein Schiff vom 15.6.20**) findet er dazu ungewöhnlich deutliche Worte: „Europa verliert seine Seele, wenn es an dieser Stelle nicht den eigenen Grundorientierungen gemäß handelt und dazu gehört eben, dass man sich nicht einfach abschottet und sagt, die Menschen in Not sollen von ganz anderen Ländern versorgt werden, unabhängig davon, wie dort die Menschenrechtssituation ist. ‚Hauptsache nicht bei uns‘. Das ist keine christliche Haltung. Das ist unwürdig für Europa.“

Hinter dem Rettungsschiff steht jedoch keineswegs nur die EKD. 493 kirchliche, caritative und private Organisationen bilden inzwischen das Bündnis United4Rescue, das die Sea-Watch4 finanziert. Dazu gehören die Aktion Sühnezeichen, Ärzte ohne Grenzen, der Deutsche Gewerkschafts-

bund oder der Bund der Deutschen katholischen Jugend. Angeschlossen haben sich aber auch der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, viele Kirchengemeinden und diakonische Werke, das Augustinerkloster Würzburg oder die Akademie für Alte Musik Berlin.

Zudem spendete der Münchener Erzbischof Kardinal Reinhard Marx 50.000 Euro. Mehr Ökumene geht nicht.

Die Sea-Watch4 war bis Ende 2019 als Forschungsschiff F.S. Poseidon eingesetzt. Betrieben wurde es vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung. Das Schiff wurde 1976 gebaut, ist über 60m lang und 11m breit. Im Januar 2020 hat United4Rescue den Kauf des Bündnisschiffes ermöglicht. Dank tausender Spender*innen ist die Aktion #WirSchickenEinSchiff ein Erfolg und ein starkes Zeichen der Menschlichkeit aus der Mitte der Gesellschaft. Jetzt hat das Schiff einen neuen Einsatzzweck: Menschen aus Seenot retten. Leider verzögerte Corona die Umbauarbeiten und der Start verschob sich in den Juli.

Gleichzeitig verbinden sich mit der Rettung auch politische Forderungen. Laut Völkerrecht besteht die Pflicht zur Seenotrettung und daher darf die zivile Rettung nicht kriminalisiert oder behindert werden. Bootsflüchtlinge müssen an einen sicheren Ort gebracht werden, wo sie Zugang zu einem fairen Asylverfahren haben. Städte und Kommunen, die zusätzliche Schutzsuchende aufnehmen möchten, sollen als „Sichere Häfen“ diese Möglichkeit erhalten.

Jutta Martin
(ev5 Herbst 4/2020)

Alles Wissenswerte, Mitglied werden, spenden kann unter:
<https://www.united4rescue.com>

„Geliebte Gabi“

Wanderausstellung zum gleichnamigen Buch von Leo Hiemer
Mo, 23. Nov. - Fr, 11. Dezember
im Landratsamt Sonthofen
Mi.-Fr. u. Mo.: 8-12 Uhr
Di. 8-13 Uhr, Fr. 8-12.30 Uhr
Mi./Do. 13.30-16 Uhr; Mo. -17 Uhr
Ausstellung und Buch erzählen vom Schicksal der Gabriele Schwarz. Ihre ursprünglich jüdische Mutter gab sie in die Obhut von Pflegeeltern in Stiefenhofen. Doch auch dort konnte das Mädchen vor den Rassengesetzen und ihrer Anwendung nicht geschützt werden. Die Fotos mit Gabriele machte eine Tochter der Familie Aichele, Gabriele Mutter hatte ihr dafür einen Fotoapparat geschenkt.
(Neu! Ab 28. Februar in KE in der Südhalle der St. Mang-Kirche)

Rechtsradikalismus im Allgäu von 1945 bis heute und seine Auswirkungen auf unsere Demokratie, Ref: Sebastian Lipp
Do, 3. Dez., 18 Uhr
Gymnasium Sonthofen
Eintritt: 8 €, ermäßigt 2 €
<https://www.stadt-sonthofen.de/stadinfos/aktuelles/veranstaltungs-kalender>

Anmeldung: bis 2. Dez., 16 Uhr,
tourist-info@sonthofen.de
Tel: 0 83 21/6 15-2 91



Die ehemalige Poseidon erhält ihren neuen Namen.
Foto: Philipp Guggenmoos

Kirchenräume - spannende Orte für Videoandachten. Für die Mitarbeiter bei „silberstern TV“ sind Videoandachten ein spannendes Arbeitsfeld, denn jeder Kirchenraum ist anders, stellt sie neu vor die Aufgabe, sich auf den Raum und seine Besonderheiten einzulassen: Kameramann Dominik Gutbrod setzt sich mit Licht und Akustik auseinander; Niklas Richter macht sich für die Regie sein eigenes Bild vor Ort, bzw. er muss auswählen, welches Bild vom Gebäude er sinnvoll einsetzen kann. Nach einem genauen Zeitplan nehmen sie die verschiedenen Elemente mit den Mitwirkenden an den verschiedenen Drehorten auf: die Musik, die Lesungen am Ambo, das Gebet am Altar - und wo findet die Andacht statt? Da steht noch ein Stuhl im Blickfeld, dort stört ein Schatten; jetzt war die Betonung doch falsch, jetzt hört man die Autos vorbeifahren - noch mal anfangen! Im Studio wird der Film geschnitten und das fertige Video eingestellt. - So geben die Filme Einblick in die verschiedensten Kirchenräume: [www.evangelisch-kempton.de/Auf ein Wort aus dem Dekanat](http://www.evangelisch-kempton.de/Auf_ein_Wort_aus_dem_Dekanat)

Winken ist eine Art Segnen. Die Geste des Segnens ist die erhobene offene Handfläche - so zeigen es die Darstellungen des segnenden Christus: Er gibt die Segenskraft Gottes, seine Liebe und Zuwendung weiter. Dies bedeutet auch die Haltung der segnenden Person im Gottesdienst. Denn die Handfläche ist ein Energiefeld, von ihr strahlt Energie aus. Dieses „Wissen“ steckt auch hinter dem Winken - es ist mehr als ein Grüßen auf Distanz.

Ingeborg Schmitz ab Februar neue Lektorin. Im Januar schließt die Kandidatin ihre Ausbildung mit einem Colloquium ab. Da Kurse wegen Corona auf längere Zeit verschoben werden mussten, war viel Durchhaltevermögen gefragt. Am 7. Februar wird sie in ihr neues Amt eingeführt. Wir wünschen ihr noch viel Zuversicht für den Abschluss - und viel Freude für ihre anschließend geplante Weiterbildung als Prädikantin.

Beethoven war eine Leseratte. Komponieren - und Lesen, das war Beethovens große Leidenschaft. Schriften des Philosophen Immanuel Kant las er schon als Schüler und Student in Bonn. Dazu sammelte er Schriften von Goethe und Schiller, ebenso griechische Dramen des Euripides. Zu seiner Bibliothek gehörten auch verbotene Bücher, die er in seiner Wiener Zeit wegen der Zensur sich im Ausland bestellte. Welche Bücher er sich zu seinem 250. Geburtstag am 17. Dezember wünschen würde?

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Waltenhofen

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2, 87448 Waltenhofen

Tel: (0 83 03) 92 36-50; Fax: 92 36-48

pfarramt.waltenhofen@elkb.de

www.evangelisch-Kempton.de/Waltenhofen

Pfarrer: Dr. Wolfgang Thumser, wolfgangottmar.thumser@elkb.de

Pfarramts-Sekretärin: Eva Kümmerle

Di, 9-12 Uhr, Do, 14-17 Uhr

Beauftragte für Senioren u. Beraterin für Altersfragen:

Sabine Matthäus, Kontakt übers Pfarramt, s. o.

Schneelöcherhütte

Hüttenwart: Carsten Antholz, Tel: (08 31) 52 74 71 36

Belegungs Koordinatorin: Sandra Höllisch, Tel: (08 31) 5 20 76 37

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

u. Kontaktadresse Bereich Weitnau: Martina Müller-Faßbender, Marktstr. 5 (Marien-Apotheke), 87480 Weitnau, Tel: (0 83 75) 4 68, privat 81 89

Kontaktadresse Bereich Martinszell/Oberdorf: Tanja Lautersack, Lerchenweg 1, 87448 Oberdorf; Tel: (0 83 79) 79 21

Spendenkonto der Kirchengemeinde

IBAN: DE13 7335 0000 0310 2842 29 **BIC:** BYLADEM1ALG

Förderverein Kirchengemeinde: 1. Vorsitzender Hans Früh
IBAN: DE57 7336 9920 0003 3078 59, BIC: GENODEF1SFO

Bilder aus dem Gemeindeleben bitte an mud@wir-hartmanns.de

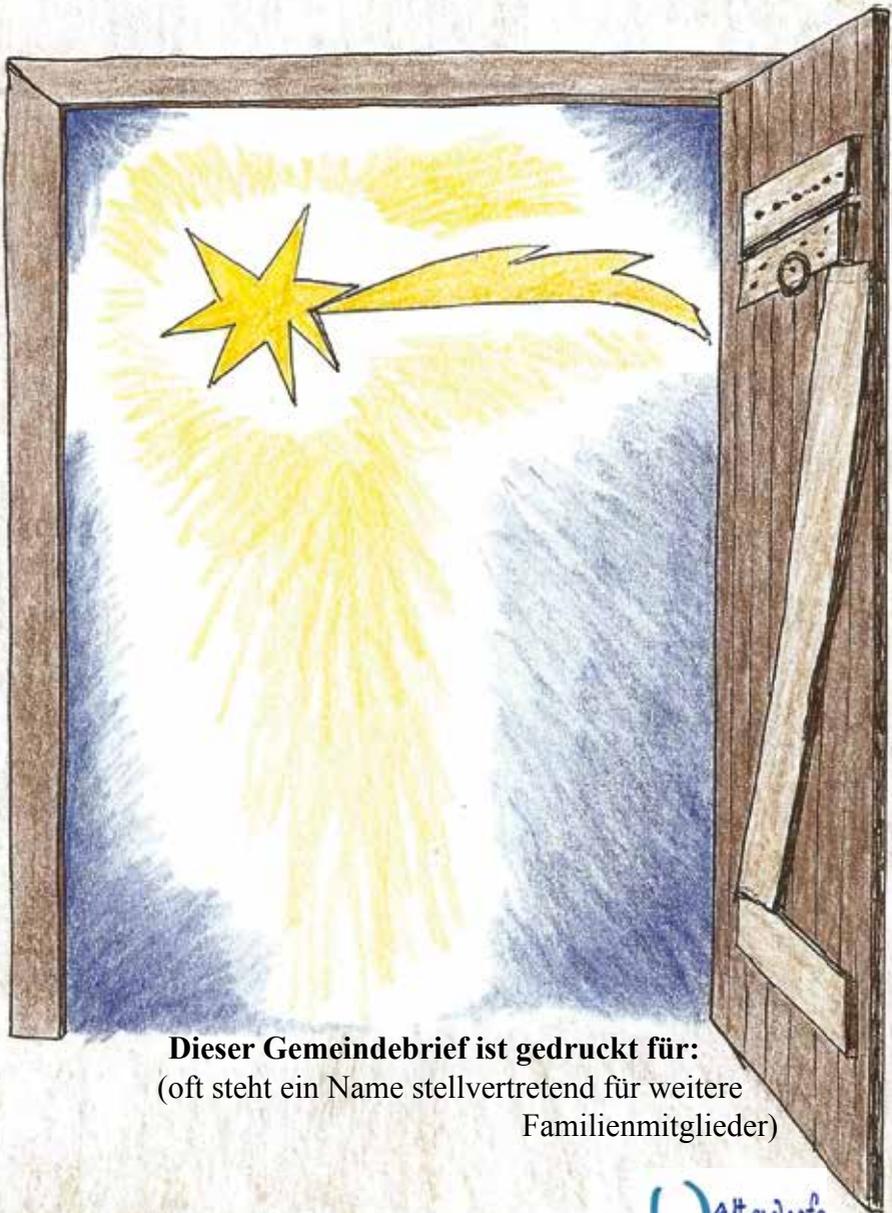
Tritt in ihrer Familie ein Notfall ein, wenden Sie sich an:

Verein ambulante Krankenpflege Waltenhofen, Tel: (0 83 03) 92 96 16

Krankenpflegeverein Weitnau-Missen-Buchenberg, Tel: (0 83 78) 75 05

Diakonisches Werk / Ev. Sozialstation in KE, Tel: (08 31) 2 53 84-5 10

Telefonseelsorge (kostenfrei) 08 00-11 10 111 oder 11 10 222



Dieser Gemeindebrief ist gedruckt für:
(oft steht ein Name stellvertretend für weitere
Familienmitglieder)

Waltenhofen
Weitnau
ev. luth. Kirchengemeinde